

PERSÖNLICH

Leiden, Tod und Auferstehung

Gibt es eine Auferstehung der Toten? Ehrlich gesagt: Ich weiss es nicht. Aber das weiss ich: Es gibt Leiden und es gibt Tode, die nach Auferstehung schreien. Denn so soll es nicht enden. Da muss – um Gottes Willen - noch etwas kommen: Gerechtigkeit, Versöhnung, Heilung, Leben.

Viel Leiden und viele Tode schreien zum Himmel. Es ist nicht zu überhören. Und wir sind gerufen, Leiden auf Erden zu heilen und Leben im Diesseits zu retten. Doch oft versagen wir oder sind zum Zusehen verurteilt, und wer dann nicht an die Auferstehung der Toten glaubt, bleibt ohne Trost.



Ich bin mir wohl bewusst, wie schmal der Grat zur Vertröstung ist und wie

gross die Gefahr des billigen Trostes. Doch auf diesem Grat will ich gehen. Denn auf diesen Trost zu verzichten, will ich mir nicht leisten. Es wäre der endgültige Todesstoß für Jesus aus Galiläa und alle anderen, an denen der Kelch nicht vorüberging und nicht vorübergeht, bis auf den heutigen Tag.

Der Glaube an die Auferstehung der Toten rechtfertigt nichts, aber er ist der letzte Trost, den wir haben.

Pfrn. Bettina Bartels



Von Ostereiern und Abendmahlfeiern

Was war eigentlich zuerst da, das Huhn oder das Ei? Ohne das Huhn gibt es kein Ei und noch kein Mensch hat ein Huhn gesehen, das nicht aus einem Ei geschlüpft ist. Solche Wortspielereien können in uns echte Verwirrung auslösen. Die Tatsache zeigt aber auch, wie komplex die Zusammenhänge allen Lebens in den Jahrtausenden auf dieser Erde geworden sind. Das Leben ist ein grandioses Spiel von Geben und Nehmen. Alles hängt voneinander ab. Auch wir Menschen können uns diesen Abhängigkeiten nicht entziehen. Nichts und Niemand lebt aus und für sich allein. Niemand von uns würde Leben, wenn da nicht andere Menschen in den ersten Lebensjahren für uns gesorgt hätten. Im Laufe der Jahre lernt der Mensch, sich mehr und mehr für anderes Leben hinzugeben, bis er mit dem Sterben sein Leben gibt, damit sich das Gesicht der Erde erneuern kann.

Da stellt sich mir die Frage: Was war eigentlich zuerst da, das Leben oder der Tod? Ohne das Leben gäbe es keinen Tod und ohne den Tod könnten wir das Leben nicht haben. Seit sich das Leben auf dieser Erde entfaltet, gehört das Sterben zur Wirklichkeit. In der Hingabe an das Leben und in der Weitergabe des Lebens liegt die Erfahrung der Ewigkeit und nicht in einem Leben mit Anfang und ohne Ende. Gerade die zentralen Ereignisse unseres christlichen Glaubens weisen uns auf diese Wahrheit hin. Jesus gibt sich dem ureigenen Auftrag seines Lebens hin, er erklärt uns kompromisslos die Liebe Gottes, welche Grund und Ziel allen Lebens ist, auch wenn es ihn das eigene Leben kostet. Und seine Auferstehung an Ostern sagt uns unmissverständlich, dass das Leben einen weiteren Bogen schreibt als das, was wir mit unseren Augen sehen können.

Wenn auch die Aneinanderreihung von Tagen und Jahren im Leben Jesu viel zu früh ein unbarmherziges Ende gefunden hat, so ist sein Leben mitnichten vorbei und vergangen. Sein Leben ist aufgehoben in der Ewigkeit, die wiederum den Kern unserer vergänglichen Lebenszeit bildet.

Wenn wir das Brot brechen mit den Worten Jesu: «Dies ist mein Leib», dann meinen wir nicht das Brot in unseren Händen, vielmehr die Gemeinschaft der Christen. Diese wird immer wieder zum Auferstehungsleib, welcher die Liebeserklärung Gottes an alles Leben weiterträgt, von Ostern zu Ostern, von Generation zu Generation, bis wir uns fragen: **Was war zuerst da, das Abendmahl oder die Auferstehung?**

Pfr. Werner Schneebeili

UNSER LAND - EUER LAND

Gelungene Integration?

Und Daniel war entschlossen, sich nicht unrein zu machen mit der Speise des Königs und mit dem Wein, den dieser trank. Und so erbat er sich vom Obersten der Eunuchen, sich nicht unrein machen zu müssen.

Daniel 1,8

Als Jerusalem erobert wurde (597 v. Chr.) gehörten Daniel und seine Freunde zur Oberschicht, die nach Babylon verschleppt wurden.

Die Babylonier hatten ein komplettes Programm für die Integration von Ausländern. Das Programm sah weiter eine komplette kulturelle und religiöse Eingliederung vor. So gaben sie ihnen zum Beispiel neue Namen (Daniel 1,7).

Daniel sollte die Speisen vom Tisch des Königs essen. Diese Speisen entsprachen nicht den Speisevorschriften aus dem Gesetz von Mose. Daniel wurde zum Sprecher der Gruppe und bat darum nicht von diesen Speisen essen zu müssen. Er fragte mutig, ob sie nur Gemüse haben können. Daniel wollte seine eigene Identität, die stark mit seiner Gottesbeziehung zusammenhing, nicht verlieren.

Sein Wunsch wurde ihnen zuerst auf Probe gewährt. Daniel und seine Freunde bestanden den Test. Sie wurden zu babylonischen Regierungsbeamten. Daniel erhielt eine verantwortungsvolle Position. Trotzdem behielt er seine religiöse Identität, was in den folgenden fünf spannenden Kapiteln im Buch Daniel nachgelesen werden kann.

Vikarin Yasmin Zimmermann

«Meditation zum Kreuzweg» Musik - Dichtung - Bilder

Konzert zum Karfreitag, 25. März um 17.00 in der Kirche



Das diesjährige Karfreitagskonzert ist eines der besonderen Art, da es sich nicht allein auf Orgelklänge beschränkt. Im Zentrum steht der Kreuzweg. Dieser wird durch Musik, Dichtung und Bilder ausgedrückt, verwebt sich zu einer intensiven Meditation und nimmt die Zuhörenden mit auf die verschiedenen Stationen des Kreuzweges.

Via Crucis – Musik von Franz Liszt

Die *Via Crucis* wurde 1879 von Franz Liszt komponiert. Sie ist

Auferstanden
Wieder erwacht
zur Freude am Sein
Endlich dem Licht des Lebens
zurückgeschenkt

Tränen -
erstickend im Lachen
Erlösung -
bebend im Körper
Freude -
befreiend zum Tanz

Auferstanden
Verwandelt zu einem Leben,
in dem ich den feiern kann,
der mich wieder neu
aufatmen lässt

Kraft der Erlösung:
DU

Autor unbekannt

eine musikalische Kreuzwegdarstellung, geprägt von gregorianischem Hymnus und protestantischem Kirchenlied, Choralvorsatz à la Bach und spätromantischen, expressiven Choralvariationen. Antonia Nardone wird dieses Werk auf der Orgel interpretieren.

Le chemin de la croix - Dichtung von Paul Claudel

Im Jahr 1911 hatte der französische Dichter Paul Claudel (1868-1955) mit *Le chemin de la croix* eine sprachlich dichte Meditati-

on über die vierzehn Stationen des Leidens Jesu Christi verfasst. Der grosse französische Dichter ist erst nach dem Krieg vor allem durch verschiedene Theaterwerke in Deutschland bekannt geworden.

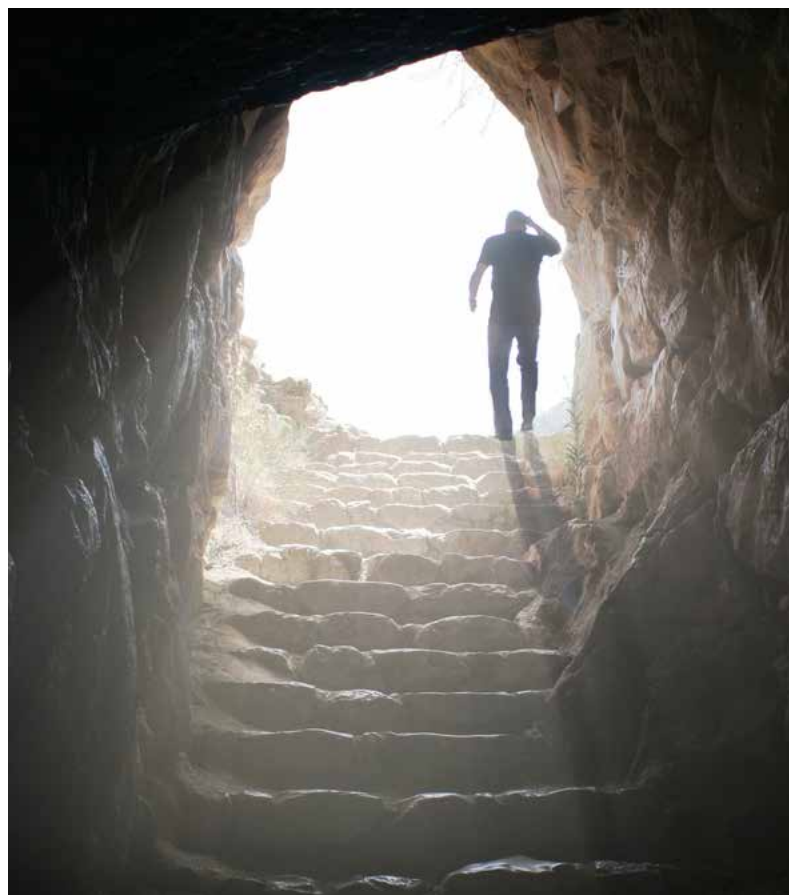
Seine Texte zum Kreuzweg werden von Herbert Gerber gelesen, der Musik und Text so zu einem Gesamtkunstwerk zusammenfügt.

Kreuzweg - Bilder

Als visuelle Vertiefung von Musik und Texten werden Bilder von verschiedenen Kreuzwegen projiziert.

Ganz herzlich laden Antonia Nardone und Herbert Gerber alle Interessierten zu diesem vielschichtigen Konzert mit Musik, Dichtung und Bildern ein.

**Konzert zum Karfreitag
25. März, 17.00 in der Kirche
Antonia Nardone, Orgel
Herbert Gerber, Lesung**



Österliche Gottesdienste

Gründonnerstag, 24. März, 18.30

Gottesdienst mit Abendmahl im Singsaal Zwillikon

Mit Pfrn. Bettina Bartels

Anschliessend Zusammensein bei Suppe und Brot

Karfreitag, 25. März, 10.00

Gottesdienst mit Abendmahl

Mit Pfr. Thomas Müller und dem Kirchenchor

Karsamstag, 26. März, 21.00

Osternachtfeier mit Osterfeuer

Mit Pfr. Werner Schneebeili und Christine Sommer.

Von der Kirche aus machen wir uns gemeinsam auf den Weg in die Dunkelheit hinaus. Unterwegs laden kurze Texte und Musik ein zwischen Karfreitag und Ostern innezuhalten. Am Bislikerweiher entzünden wir das Osterfeuer, singen Lieder und stärken uns bei Punch und Zopf.

Ostersonntag, 27. März, 10.00

Familien-Gottesdienst

Mit Vikarin Yasmin Zimmermann, Marieke Süess und Kindern vom Familienmorgen.

Anschliessend Eiersuchen und Eiertütschen im Chilepark

Kinder können den Oster-Gottesdienst mitgestalten

Wie letztes Jahr freuen wir uns auf Kinder, die im Gottesdienst mitwirken. Um die Lieder und die Mitgestaltung einer Geschichte kurz einzuüben, ist es wünschenswert, wenn die Kinder, welche mitmachen möchten, am Familienmorgen teilnehmen.

Treffpunkt am Ostersonntag um 9.15 Uhr in der Kirche.

Anmeldung bei Marieke Süess:

(marieke.suess@zh.ref.ch oder 044 776 15 06)

Familienmorgen, Samstag, 19. März, 10.00

Einstimmung auf Ostern mit «Rösli» und «Nilpfi» im Geschichten-gottesdienst und mit Geschichte und Basteln im Kolibri.



Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

13. März

Leo Schmid

27. März

Elly Schneebeili

31. März

Erwin Flury

5. April

Dora Gemperle

12. April

Horst Klingmann

Zum 85. Geburtstag:

4. April

Katharina Schärer

Zum 90. Geburtstag:

19. März

Fritz Eichenberger

Zum 93. Geburtstag

19. März

Lydia Grond

Zum 94. Geburtstag

12. April

Celina Grunder

Prägen Sie die Zukunft der neu zu gestaltenden Kirche mit!



12 Kirchgemeinden im Bezirk Affoltern machen sich auf den Weg, in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess die Frage zu beantworten,

«welche Kirchgemeinden miteinander Gespräche über einen Zusammenschluss aufnehmen wollen.»

Details zum Projektvorgehen waren zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht definitiv.

Bitte beachten Sie Anfang März die Website unserer Kirchgemeinde.

Therese Bommel, Mitglied Lenkungsausschuss Vorprojekt KGplus Bezirk Affoltern
Hans Asper, Leiter Projektleitungsteam Vorprojekt KGplus Bezirk Affoltern

Kunst des Lebens - Kunst des Sterbens

Freitag, 15. April, 19.00 (!) im Chilehuus

«Young@Heart» (USA 2008, 100', ab 6 J.) - Ein Dokumentarfilm, der gute Laune macht!



30 SängerInnen zwischen 70 und 100 Jahren bewegen die Herzen und rocken die Welt. Ein Film über Lebensfreude und Lebensmut, den Tod und die Kraft der Musik.

«Young@Heart» – «Im Herzen jung» – so nennt sich der 1982 gegründete US-amerikanische Chor, in dem sich ambitionierte Sänger und Sängerinnen im Seniorenalter zusammengefunden

haben, um mit modernen Soul-, Pop- und Rocksongs weltweit «die Säle zum Kochen und die Herzen zum Schmelzen» zu bringen. Ansteckende Lebenslust, beachtliches Talent und purer Enthusiasmus zeichnen die rund 30 weißhaarigen Damen und Herren aus Massachusetts aus. Wenn sie auf der Bühne stehen, spielen Alter und körperliche Gebrechen keine Rolle mehr. Was zählt, ist einzig die Liebe zur Musik.

Regisseur Stephen Walker zeichnet ein bewegendes Porträt dieses aussergewöhnlichen Chores. Er begleitet die Mitglieder und ihren Dirigenten während der Proben für ihr neues Programm, bei einem Auftritt in einem Männergefängnis und schließlich bei

ihrem großen Konzert vor Tausenden von Zuschauern.

Mit diesem vergnüglichen «Lehrstück in Sachen Lebenskunst» (besinnliche Momente inklusive!) schliessen wir die Veranstaltungsreihe «Kunst des Lebens – Kunst des Sterbens» in Affoltern ab und heissen alle Interessierten noch einmal herzlich willkommen!

«Young@Heart»

15. April, 19.00 (!) im Chilehuus

Eintritt frei

Anschliessend Einladung zu kleinem Apéro

Bücher erhältlich Gesprächsgruppe

Vom Anlass mit Dr. Monika Renz «Zwischen Urangst und Urvertrauen. Das Lebensende als spirituelle Herausforderung» haben wir noch einige Exemplare ihrer Bücher zum Thema. Diese haben wir zum Autorenpreis bekommen und geben sie gerne zu diesem Preis ab (ca. 40% Rabatt gegenüber dem Ladenpreis).

Zum Beispiel:

«Zeugnisse Sterbender» (15.-),
«Von der Chance, wesentlich zu werden» (12.-), «Der Mensch, ein Wesen der Sehnsucht» (13.-),
«Hoffnung und Gnade» (15.-)

Wer eines oder mehrere dieser Bücher erwerben möchte, möge sich bei Bettina Bartels melden:
Tel. 044 761 60 15 bzw
bettina.bartels@zh.ref.ch

für pflegende und begleitende Angehörige

Mit Gleichbetroffenen ins Gespräch kommen, einander den Rücken stärken aber auch Informationen zu aktuellen Themen erhalten, ist der Sinn dieser Gruppe, die mit folgendem Anlass gestartet wird.

Öffentliches Referat von Dr. Markus Minder

leitender Arzt, Geriatrie und palliativ Medizin Affoltern am Albis

Mittwoch 20. April

19:00 - 20:30

Im Chilehuus

Nähere Auskunft:

Ursula Jarvis: 043 466 83 23
ursula.jarvis@bluewin.ch

Theater 58

Bei uns in Affoltern ist die Reihe «Kunst des Lebens - Kunst des Sterbens» zwar abgeschlossen, doch findet im Mai in Kappel am Albis noch eine Veranstaltung statt, auf die wir Sie hier gerne hinweisen:

«Stadt ohne Tod» von Silja Walter
gespielt vom Theater 58

Freitag, 13. Mai, 20.30

in der Klosterkirche Kappel

Zu diesem Theatererlebnis der besonderen Art laden die reformierten Kirchgemeinden im Oberamt, die katholische Pfarrei Hausen a.A. und das Kloster Kappel gemeinsam ein.

Nähere Informationen finden Sie auf Flyern, im Anzeiger des Bezirks Affoltern und unter www.theater58.ch.



Handarbeiten Sie gerne?

- dann sind Sie bei uns richtig!

Hier kann nach Herzenslust gelistet, gehäkelt und genäht werden, aber auch gebastelt, gefalzt, geleimt, gestickt, geschnitten, drapiert, dekoriert, gezeichnet, gesteckt und vieles mehr.

Monatlicher Treff

Unter der Leitung von Kirchenpflegerin Therese Bommel

treffen sich die Frauen der sogenannten «Bazargruppe» einmal im Monat zum gemeinsamen Handarbeiten für einen guten Zweck; denn was immer unter ihren fleissigen Händen entsteht wie Weihnachtskarten, Dekorations- und Gebrauchsgegenstände, Wärmendes und Kleidsames für Gross und Klein: Alles ist für

den Verkauf am Adventsbazar 2016 bestimmt, dessen gesamter Erlös in ein Hilfsprojekt fliesst.

Handarbeit und Gemütlichkeit

Ob Sie eigene Arbeiten und Ideen mitbringen oder nur Lust an kreativem Gestalten haben: Interessierte sind herzlich willkommen! Anregung und Anleitung gibt es, dazu eine Tasse Kaffee und munteren Austausch. Materialkosten werden übernommen.

Wer mag, kann sich an «Wärchtagen» zusätzlich inspirieren lassen, beim Suppenzmittag mithelfen oder auch an Unternehmungen teilnehmen – ganz nach Lust, Laune und individuellen Möglichkeiten und unabhängig von Konfession und Kirchlichkeit. Schnuppern Sie doch einfach einmal herein!

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Therese Bommel: 044 761 51 18
therese.bommel@zh.ref.ch

Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag im Monat

13.30 - 15.30 im Chilehuus

Nächste Treffen:

29. März / 26. April / 31. Mai / 28. Juni

Zum Vormerken:

Am Samstag, 26. November findet der diesjährige Bazar statt!

Nächster «Wärchtage» 2016

Mittwoch, 16. März

8.30 - 16.30

Hirschengraben 50, Zürich

Interessierte melden sich bitte bei Therese Bommel



Kleiner Ausschnitt aus dem Angebot vom Bazar 2014

Basiskurs für Freiwillige

Freiwilligenarbeit, ein unbezahlbares Geschenk an die Gesellschaft

Die Kirche engagiert sich in der Gesellschaft für die direkte und persönliche Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder herausfordernden Lebensphasen. Unzählige Freiwillige sind in Besuchsdiensten oder anderen Projekten, mit Begleitaufgaben oder in beratenden Funktionen mit Mitmenschen unterwegs. Die Freiwilligen verschenken ihre Zeit, ein wertvolles Gut!

Mit diesem Kurs möchten wir die Freiwilligen in ihrer wertvollen Arbeit unterstützen. Der Kurs ist neu konzipiert und findet im Amt als Pilot das erste Mal statt.

Der Kurs bietet Basiswissen für alle Freiwilligen, die Menschen unterstützen oder sich künftig ein freiwilliges Engagement vorstellen können.

Ziel des Kurses

- Die Teilnehmenden gewinnen ein Selbstverständnis für ihre Freiwilligenrolle und kennen ihre Rechte und Pflichten.
- Die Teilnehmenden verfügen über ein Grundwissen der Kommunikation im Kontakt mit ihrer Zielgruppe, sowie ihre eigene Wirkung im Auftreten.
- Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen des Sozialen Engagements der reformierten Kirche.
- Die Teilnehmenden reflektieren eigene Ressourcen und Werte.

Kursleitung:

Ursula Jarvis, Sozialdiakonin, Erwachsenenbildnerin SVEB 1

Franzi Dürst, Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Erwachsenenbildnerin SVEB 1

Anmeldung bis 15. März an: Ursula Jarvis, ursula.jarvis@bluewin.ch, Tel. 043 466 83 23

Kursdaten

Samstag, 2. und 16. April 2016, jeweils 9.00 - 16.15

Kursort

Im Chilehuus Affoltern a.A.

Kosten

Fr. 200.-- (inkl. Mittagslunch)
Klären Sie ab, ob Ihre Kirchgemeinde die Kurskosten übernimmt.

Teilnehmerzahl

Mindestens 10, maximal 20 TeilnehmerInnen



GOTTESDIENSTE

Freitag, 11. März
20.00 Feier
nach der Liturgie von Taizé
in der reformierten Kirche

Sonntag, 13. März
10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion
in der katholischen Kirche
Pfr. Thomas Müller
Diakon Pedro Guerrero

Palmsonntag, 20. März
10.00 Abendmahlsgottesdienst mit den 3. Klassantikindern, Katechetinnen und Pfr. Werner Schneebeli
Ab 8.30 Zmorge im Chilehuus

Gründonnerstag, 24. März
18.30 Gottesdienst mit Abendmahl
im Singsaal Zwillikon
Pfrn. Bettina Bartels
Anschliessend: Zusammensein bei Suppe und Brot
18.10 Mitfahrgelegenheit bei der Kirche

Karfreitag, 25. März
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Thomas Müller
Es singt der Kirchenchor

Karsamstag, 26. März
16.30 Gottesdienst mit Abendmahl
im Haus zum Seewadel
Pfrn. Bettina Bartels

21.00 Osternachtfeier
am Bislikerweiher
Pfr. Werner Schneebeli
Bei nasser Witterung findet die ganze Feier im der Kirche statt. Im Zweifelsfall Auskunft unter 044 761 56 50

Ostersonntag, 27. März
10.00 Familiengottesdienst
Vikarin Yasmin Zimmermann, Marieke Süess und Kinder des Familienmorgens
Anschliessend Eiertütschen im Kirchenpark

Mittwoch, 30. März
12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Vikarin Yasmin Zimmermann

Samstag, 2. April
14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel
Vikarin Yasmin Zimmermann

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. April
10.00 Gottesdienst
mit Taufen
Vikarin Yasmin Zimmermann

Freitag, 8. April
20.00 Feier
nach der Liturgie von Taizé
in der reformierten Kirche

Sonntag, 10. April
9.15 - 9.55 Offene Probe
10.00 Gottesdienst
Es singt der Gospel- und Ad hoc-Chor
Pfr. Thomas Müller

TAUFSONNTAGE

Auffahrt, 5. Mai
10.00 im Jonental

Sonntag, 10. Juli
10.00 im Archewäldli

Sonntag, 13. November
10.00 in der Kirche
mit 3. Klassantikindern

KINDER

Eltern/Kind-Singen
Freitags, 18. März u. 8. April
9.30 bis ca. 10.30
auf Anmeldung
marieke.sueess@zh.ref.ch
044 776 15 06

Familienmorgen
Samstags, 19. März u. 9. April
10.00 Beginn im Chilehuus
Marieke Süess und Team
Anschliessend Familienkafi

JUGEND

JuKi-Anlass zur Fastenaktion
Freitag, 18. März
18.00 - ca. 20.30
in der reformierten Kirche
für 6. Klasse und Oberstufe

Jugend-Gottesdienste
Donnerstag, 31. März
Freitag, 15. April
18.00 Uhr

SENIOREN

Treffpunkt 60 PLUS
Jeden Dienstag, 14.00-17.00
im Chilehuus

Seniorentreff
Donnerstag, 14. April
«Weisst du wieviel Sternlein stehen?»; Leicht- und tiefsinnige Volkslieder, kommentiert von Pfr. Urs Boller. Musikalisch begleitet und umrahmt von Anita Hausheer's Flötengruppe.

UND AUSSERDEM

Suppenzmittag
Samstag, 12. März
11.00 - 14.30 im Chilehuus
Suppe mit Brot und Wienerli
Kaffee mit Kuchen und Fruchtsalat

Bibel im Gespräch
Dienstags, 15. u. 29. März
20.00 im Chilehuus

Konzert zum Karfreitag
Karfreitag, 25. März
17.00 in der Kirche
Antonia Nardone

Gospelchor
Probe: Montags, 20.00
Auskunft: Anette Bodenhöfer,
043 541 01 75

Kirchenchor
Probe: Donnerstags, 19.50
Auskunft: Susanne Dietrich,
044 761 18 13

Basargruppe
Letzter Dienstag im Monat
13.30 bis 15.30, Auskunft:
Therese Bommel 044 761 51 18



Bildnachweise

- S. 1 ugugu.ru
- S. 4 flickr.com
- S. 5 flickr.com

So finden Sie uns

Pfarrteam
Bettina Bartels
Zürichstrasse 94a
044 761 60 15
bettina.bartels@zh.ref.ch

Thomas Müller
Kirchgasse 1
044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeli
Zürichstrasse 94a
044 761 56 50
werner@schneebelis.net

Sigristin / Vermietungen
Marlise Topham
079 510 27 92
marlise.topham@zh.ref.ch

Organistin
Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Koordinatorin Katechetik
Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch

Familienbeauftragte
Marieke Süess
044 776 15 06
marieke.sueess@zh.ref.ch

Kirchliche Mitarbeiterin
Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@zh.ref.ch

Präsident der Kirchenpflege
Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@zh.ref.ch

Sekretariat
Monika Sutter
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
E-Mail: affoltern@ref.ch

Geöffnet
Montag bis Freitag
8.30 - 11.30
Homepage
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Affoltern am Albis

Redaktion
Monika Sutter
Christine Sommer